

LÖDERBURGER SEE

Bald können die Piraten kommen

13.04.2016



Michael Schnock zeigt der Volksstimme den Platz, auf dem das Piratendorf entstehen soll. Auf den einzelnen Holzplatten wird sonst immer die Zeltension aufgebaut. Schon ein ganz Ordner mit Planungskizzen und Formularen ist für das Projekt entstanden. Holzblockhütten wie unten auf dem kleinen Foto zu sehen, sollen hier aufgebaut und die Basis für das Piratendorf bilden. Fotos: F. Richter

Am Löderburger See sollen Ferienkinder und Urlauber bald im karibisch-maritimen Flair übernachten können.

Von [Franziska Richter](#) ›

Löderburg | Beim Fördermittelprogramm „Leader“ geht es aktuell wieder voran (siehe Artikel unten). Michael Schnock, Betreiber des Tourismusentrums Löderburger See, rechnet damit, noch in diesem Sommer einen Bescheid über die Bewilligung von Fördermitteln für seine Idee zu bekommen.

„Im Herbst wollen wir dann bauen“, sagt Michael Schock. Er und seine Lebensgefährtin Ines Haase haben sich ein Projekt überlegt, mit dem der Löderburger See noch mehr in maritimes Ambiente getaucht werden soll. Auf dem Standort der Zeltension sollen ein Piratendorf entstehen. Kostenpunkt: 150 000 Euro.

EU fördert Projekt

Etwa 50 000 Euro davon werden aus Fördermitteln der Europäischen Union und des Landes Sachsen-Anhalt über das Programm „Leader“ gezahlt. Denn es handelt sich bei dem Bauvorhaben um eine Aufwertung der Region. Sowohl für Touristen, Fahrradfahrer, Camper als auch für einheimische Badegäste und Ferienkinder wird die Region und der Löderburger See attraktiver, der Tourismus wird angekurbelt.

In dieser Saison noch werden die Gäste, die es etwas abenteuerlicher mögen, in den zehn Zelten der Zeltension übernachten. Oft sind es Kindergartengruppen, Schulklassen oder Vereinsgruppen, die hier ihre Ferien oder Ausflüge verbringen. Aber auch Fahrradtouristen sind den großen Zelten manchmal nicht abgeneigt. „Nach der Saison, etwa Ende August oder Anfang September werden wir dann die Zelte abbauen und verkaufen“, erklärt Michael Schnock. Dann ist der Platz

Auch interessant



Ursache weiter unbekannt

Die Gründe, die am Sonnabend zu einem schweren Verkehrsunfall mit zwei toten Frauen im Land...

frei für das Piratendorf.

Die Arbeiten können beginnen - Fundamente werden gesetzt, Erdarbeiten stehen an. Wenn der Unternehmer im Sommer dann seinen Fördermittelbescheid hat, kann er die Ausschreibungen für die einzelnen Arbeitsleistungen vornehmen, von Elektriker- bis zu Dachdeckerarbeiten. „Wir wollen mit einheimischen Firmen zusammenarbeiten“, betont Michael Schnock.

Geplant sind je zwei Vierer-Gruppe mit Holzblockhütten, die um ein begrüntes, gepflastertes Rondell platziert werden. In der Mitte des großen, länglichen Areals sollen noch einmal zwei Blockhütten gesetzt werden, mit etwas hochwertigerer Ausstattung.

Bunte Blockhütten in maritimer Gestalt

Alle Blockhütten sollen bunt angestrichen werden. Maritime Gestaltung soll dem Piratendorf einen Hauch von Südsee verleihen - so wird den Kindern ihr Aufenthalt zum echten Abenteuer. Hier und da noch eine Sitzecke, einen Grillplatz und sicher auch die eine oder andere Lichterkette oder Fackel, die dem „müden Piraten“ abends den Weg in seine Koje weist. Rundherum wird alles begrünt.

Sechs Personen beziehungsweise „Piraten“ passen in eine Blockhütte. So ein Häuschen ist komplett für die Übernachtung ausgestattet. Im Schlafzimmer stehen zwei Doppelstockbetten für vier Gäste. Im Spitzboden können noch einmal zwei Matratzen genutzt werden - Schlafplätze für zwei weitere „Leichtmatrosen“. Dazu kommt ein Aufenthaltsraum mit Sitzecke. Langfristig werden eventuell Heizungen installiert.

Bfw im Boot

Die Blockhütten in der Größe von vier mal sechs Metern werden mithilfe des Berufsförderungswerks Staßfurt aufgebaut. Das Tourismuszentrum Löderburger See und die Bildungseinrichtung haben eine Kooperation abgeschlossen.

Die Auszubildenden der Tischlerwerkstatt bauen die Blockhütten auf, an denen sie mit ihrer Lehrern quasi praktischen Unterricht haben, und im Gegenzug gibt es vergünstigte Jahreseintrittskarten zum Löderburger See für Schüler und Mitarbeiter des Berufsförderungswerks.

Ein wichtiger Beweggrund, die Zelte mit Blockhütten zu tauschen, war für Ines Haase und Michael Schnock aber auch die Sicherheit. Das Wetter ist zunehmend unberechenbar, Stürme sind keine Seltenheit. Wenn Gegenstände vom Sturm herumgewirbelt werden, ist die Übernachtung in so einer Blockhütte einfach sicherer. Die Zelte verschleißern schnell und gestohlen wurde auch schon eines.

Am Löderburger See ist die Zeltension beziehungsweise das Piratendorf nur eine von vielen Möglichkeiten zu übernachten. Ferienwohnungen, Caravan- oder Zeltplätze sind die Saison über fast durchweg gebucht. Die Zeltension ist in dieser Saison schon voll, 2015 gab es 1300 Übernachtungen. Das neue Piratendorf soll Sachsen-Anhalt-weit beworben werden.

Schlagwörter zum Thema: [Löderburg](#) | [Freizeit](#) |

JETZT MITDISKUTIEREN

Jetzt Volksstimme DIGITAL lesen
Volksstimme DIGITAL inkl. Samsung-
Tablet schon ab 14,90 €/ Monat
lesen.



Das könnte Sie auch interessieren



Goebbels-Sekretärin im Film: Nichts haben wir gewusst
1942 bekam Brunhilde Pomsel einen Job, der damals angesehen und gut bezahlt war: Als Sekretärin bei NS-Propagandaminister Goeb... [mehr](#) >



Der Ford Ecosport
Jetzt konfigurieren. [mehr](#) >

ANZEIGE

Hohendodeleben im Schockzustand
Nach dem tödlichen Unfall bei Hohendodeleben ermittelt die Polizei in alle Richtungen. Für die Opfer ist ein Gedenkgottesdienst geplant. [mehr](#) >

Auch interessant

Ursache weiter unbekannt
Die Gründe, die am Sonnabend zu einem schweren Verkehrsunfall mit zwei toten Frauen im Land... [mehr](#) >